

## Höhlentauchen Florida 05.11.-26.11.2005

( mit Urs Anliker und Regula Vonwiller )

### Samstag, 05.11.05

Unsere Ferien begannen bereits frühmorgens mit der ersten Panne. Als wir um 06.30 Uhr mit dem Peugeot, den wir bereits am Vorabend geladen hatten, zu Petra fahren wollten, bemerkte Martin nach kurzer Fahrt, dass vorne links ein Platten war! Also nach Hause zurück, alles ins grosse Auto umladen und dann schnellstens zu Petra. Von Unterwegs haben wir sie noch kurz informiert, dass es ein paar Minuten später werden würde und dass sie für die nächsten 3 Wochen das grosse Auto zur Verfügung haben wird. Die zweite Panne liess nicht lange auf sich warten. Am Check-in sagte man uns, dass es laut neuesten Bestimmungen vom 01.09.05 bei Flügen in die USA nicht mehr gestattet sei, 2x32 kg/Person mitzunehmen, sondern nur noch 2x23 kg. Das bedeutete also, dass wir für das gesamte Uebergewicht noch 140.-Fr. nachzahlen mussten! Während wir auf Urs und Regi warteten, stellten wir mit Schrecken fest, dass die Schlüssel für den grossen Koffer an Martin's Schlüsselbund waren. Wir hatten jedoch nur meinen dabei, weil bei Martin so viele Schlüssel dranhingen!! Der weitere Check-in verlief bei allen problemlos. Das Umsteigen in Atlanta war zwar von der Zeit her eher knapp, die Immigration brauchte am meisten Zeit.



Wir mussten ja unser Gepäck in Empfang nehmen und wieder neu einchecken. Aber so sahen wir wenigstens, dass alles dabei war! Denkste!! In Gainesville fehlte unsere kleine graue Tasche, aber da waren ja nur alle Automaten, die Akkus und ein Backplate drin - also nur unwichtige Dinge!! Am Flughafen versicherte man uns jedoch, dass unser Gepäck an unsere Ferienadresse geliefert würde.

Wir bekamen ein geniales Taucherauto: einen sehr geräumigen Pontiac Montana SV 6 mit zwei seitlichen Schiebetüren. Um 20.30 Uhr assen wir im Pizza Hut in Alachua einen Salat mit Knoblibrot und um 22.20 Uhr kamen wir am Tauchshop von Bill Rennaker in Luraville an. Unsere Wäsche und das Anfahrts-Kroki zu unserem Trailer fanden wir wie abgemacht vor seinem Haus. Den Trailer im Dunkeln zu finden war gar nicht so einfach, denn wir mussten noch ca. 5 miles weit fahren und er lag an einer Nebenstrasse in einem Wäldchen. Der Trailer war riesig: eine grosse Terrasse, ein grosses Wohnzimmer, auf jeder Seite

Schlafzimmer mit Bad und eine Essecke und Küche inkl. grossem Kühlschrank, Toaster und Mikrowelle.



Unseren Koffer konnten wir mit zwei Gabeln öffnen, das Schloss blieb sogar ganz - nur abschliessen konnte man ihn natürlich nicht wieder! Nach diesem aufregenden Tag fielen wir todmüde ins Bett.

### Sonntag, 06.11.05

Nach dem Morgenessen haben wir bei Bill's Cave Excursion ([www.sidemount.com](http://www.sidemount.com)) unsere Flaschen geholt und uns telefonisch über das fehlende Gepäckstück informiert. Es sollte innert 12 Std. nach unserer Landung, d.h. letzte Nacht um ca. 23.00 Uhr, bei uns ankommen. Wir stellten unsere Tauchgeräte so weit wie möglich zusammen. Martin hatte seinen DUI TLS 350 dabei und ein 2x104 cuft-Doppelgerät. Ich hatte meinen DUI CLX 450 dabei und ein 2x95cuft-Doppelgerät. Wir tauchten während den ganzen Ferien mit Nitrox 32. Blei war keines nötig, wir waren auch so schwer genug! Den ersten TG machten Urs und Regi in Orange Grove. Martin tauchte dann später mit Regi's Ausrüstung, weil unsere ja noch fehlte. Ich hatte keine Lust dazu, und so kämpfte ich unterdessen mit den Moskitos! Danach besichtigten wir noch kurz Peacock I und III. Beim Ranger kauften wir je einen Jahrespass für alle State-Parks, das kostete 40 Dollar/Person. Das kam uns viel günstiger, als überall die ganzen Eintritte zu bezahlen. Nach dem Flaschenfüllen bei Bill fuhren wir nach Live Oak und machten erst mal einen Grosseinkauf. Dann assen wir im Golden-Coral etwas (all-you-can-eat Buffet mit guter Auswahl) und schauten auf dem Heimweg nochmals bei Bill vorbei, ob unsere Tasche eventuell dort war - leider nein!

### Montag, 07.11.05

Wetter: schön, morgens 8-10°C, nachmittags 26°C

Nach dem Frühstück fuhren wir nochmals zu Bill, um nach unserer Tasche Ausschau zu halten - wäre zu schön gewesen! Sie hätte eigentlich zwischen 08.00 pm gestern und heute 08.00 am geliefert werden sollen. Wir warteten bis ca. 11.00 Uhr, während Urs und Regi einen TG in Peacock I machten. Danach tauchten Martin und ich mit der Ausrüstung der beiden, denn schliesslich wollten wir ja Tauchferien machen. Um 15.00 Uhr rief Martin nochmals am Flughafen an. Dort sagte man, dass die Firma, die das Gepäck lieferte, immer zuerst den

„Kunden“ anruft. Das war aber bei uns nicht möglich, denn in Luraville war kein Handy-Empfang und bei Bill war auch noch die Telefonleitung kaputt! Super! Um 16.30 Uhr bekamen wir unser Gepäck doch noch, allerdings war die Tasche ziemlich defekt, zum Glück aber nur äusserlich.

### Dienstag, 08.11.05

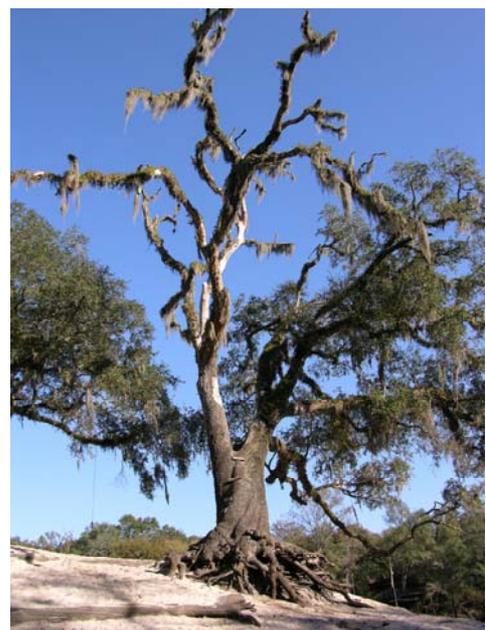
Wetter: schön, nachmittags 27°C

Nach dem Morgenessen um 07.15 Uhr fuhren wir nach Madison Blue. Es war ein sehr nebliger Morgen und die Fahrt dauerte 40min. Hier noch einige Infos zu Madison Blue: der Park war früher im Privatbesitz von Anna ..., er wurde 1998



kurz nach unserem ersten Urlaub geschlossen und erst wieder im Sommer 2005 als Statepark eröffnet. Im Sommer sind nur max. 4, im Winter max. 12 Taucher im **Wasser (!)** erlaubt. Am Tauchplatz trafen wir einen „alten Bekannten“ von uns - Paul Heinerth. Er erkannte uns nicht sofort und war sehr erstaunt, als wir ihn mit Namen begrüßten. „Do you remember the two swiss guys with

the Cis-Lunar?“ Da fiel auch bei ihm der Groschen! Wir machten einen wunderschönen TG der Hauptleine entlang. Die Strömung war ziemlich stark, die Sicht dafür genial. Am Mittag füllten wir bei Bill unsere Tauchflaschen und assen nebenbei ein Sandwich. Den zweiten TG am Nachmittag machten Martin, Urs und Regi in Telford. Ich tauchte nicht, denn ich hatte ziemlich starke Kopfschmerzen - ich wollte wohl beim ersten TG Luft sparen! Also sass ich am Fluss im Sand, genoss die wunderschöne Gegend und das herrliche Wetter und las ein paar Seiten in meinem Buch. Im Tauchshop knüpften wir später noch Kontakt mit Rick Crawford, er führt Tauchgänge in Diepolder. Voraussetzung sind jedoch Höhlenbrevet NACD/NSSCDS und Trimix-Certification. Und er dürfte nur 2 Taucher mitnehmen, man müsste also noch z.B. Larry Green anfragen. Rick wollte für uns abklären, ob evt. unsere CMAS-Brevets auch akzeptiert würden. Nach längerer Diskussion entschieden wir uns jedoch, auf den Diepolder-TG zu verzichten, das ganze Prozedere war



uns zu umständlich. Und Regi könnte sowieso nicht mitkommen, weil sie als einzige kein Trimix-Brevet besass.

### Mittwoch, 09.11.05

Wetter: schön, nachmittags 27°C

Frühstück wie üblich um 07.15 Uhr. Wir machten uns einige Sandwiches zum Mitnehmen, denn wir wollten den ganzen Tag in Ginnie Springs verbringen. Der



Eintritt für Taucher kostete 20 Dollar/Person. Beim ersten Tauchgang benutzten wir den Eingang Devil's Eye und tauchten ca. 1100 ft. der Hauptleine entlang. Die Strömung war auch hier ziemlich stark - wie das in Ginnie Springs so üblich ist. Nach einer ausgiebigen Mittagspause begannen wir den zweiten TG in Devil's Ear und schwammen dann am ersten Jump

rechts ca. 1000 ft. weit. Mit dem Tröchel hatte ich grosse Mühe beim Abtauchen in der starken Strömung, denn schon mit dem Semi-Tröchel war's anstrengend genug!

Nach dem Tauchgang fuhren wir nach High Springs zu „Extreme Exposure“, denn Regi brauchte eine neue Halsmanschette. Sonst haben wir dort nichts gekauft, es war alles recht teuer. Nach dem Flaschenfüllen assen wir in High Springs im Floyd's z'Nacht. Das Essen dort war hervorragend, fast schon europäisch - von der Portionengrösse abgesehen!

### Donnerstag, 10.11.05

Wetter: leicht bewölkt, nachmittags 27°C

Leider hatte Regi eine Aussenohrentzündung und blieb darum am Vormittag zu Hause. Wir fuhren nach dem Frühstück nach Peacock und waren um 08.15 Uhr schon am Tauchplatz. Es folgte ein 2-stündiger, gemütlicher Tauchgang von Peacock I durch den Peanut-Tunnel bis zum Challenge-Sink. Als wir wieder auftauchten, war der Parkplatz bereits voll mit Autos. Nach dem Flaschenfüllen und dem obligaten Sandwich zum z'Mittag fuhren wir nach Cow Springs. Um dort tauchen zu können, muss man im Dive-Outpost einen Schlüssel holen.



Zudem muss man Mitglied von NSS/CDS sein. Nach einigem Hin und Her mit der Besitzerin Cathy Lash machte sie jedoch bei uns eine Ausnahme, wir durften es einfach niemanden erzählen, denn sonst käme sie in Teufels Küche! Urs und Martin machten einen TG, während ich mit Regi etwas die Gegend erkundete. Wir kamen an Running Springs vorbei, wo Cow Springs in den Suwanee-River mündete. Die Strömung im System schien ziemlich stark zu sein, was uns Urs und Martin später auch bestätigten. Am Tauchplatz hatte es wieder viele Moskitos, die uns aber dank unserem Antibrumm etwas verschonten. Nach dem Füllen gingen wir nach Live Oak zum Essen. Wir probierten ein mexikanisches Restaurant am Ortsausgang aus, es schmeckte sehr gut, aber die Portionen waren riesig!

### Freitag, 11.11.05

Wetter: nachts ca. 3-4°C, nachmittags 24°C, schön aber windig

Diese Nacht war's kälter als vorher und wir haben ziemlich gefroren. Wir hatten auch keine wirklichen warmen Decken - ich denke, wir werden die nächste Nacht wohl etwas heizen müssen. Obwohl Regi's Ohrenentzündung noch nicht gut war, kam sie trotzdem mit uns, denn wir fuhren nach Little River. Urs und Regi waren vorher noch nie dort. Das Park-Areal wurde völlig neu gestaltet. Es hat jetzt



viele Treppen, Bänke, einen grossen sauberen Parkplatz und eine schöne Zufahrt. Schon von oben sahen wir, dass die Strömung sehr stark sein wird - und so war es dann auch! Ich tauchte mit grösster Mühe bis - 30m, dann wurde es mir zu anstrengend und ich kehrte um. Ich war schliesslich hier um zu tauchen, und nicht um Schwerstarbeit zu leisten!! Nach dem TG assen wir in einem

chinesischen Schnellimbiss in Branford z'Mittag. Es war auch sehr gut, die Portion jedoch für einen Mittagsimbiss zu gross - ein Menü zu zweit hätte gereicht. Nach dem Füllen fuhren wir nach Peacock III. Der Eingang befindet sich ein Stück weiter unten im Fluss auf der linken Seite. Es wurde ein gemütlicher TG.

Abends waren wir in Live Oak einkaufen und dann Nachtessen in Ken's BBQ, war sehr gut dort.

### Samstag, 12.11.05

Wetter: schön, etwas windig, nachmittags 27°C

Diese Nacht stimmte die Zimmertemperatur und wir haben herrlich geschlafen. Wir packten ein paar Sachen für 2 Tage zusammen und fuhren nach Orlando. Einerseits wollten wir im Outlet einkaufen und Sea World besuchen. Regi und Urs blieben in Luraville, sie hatten keine Lust zum Shoppen. Wir hielten noch kurz in Gainesville in Lloyd Bailey's Tauchshop, um nach Seacure-Mundstücken Ausschau zu halten. Die Grösse die wir wollten, war nicht am Lager, und ausserdem kosteten sie gleich viel wie in der Schweiz (38 Dollar) - also liessen wir es bleiben. Der Tauchshop war nicht mehr am selben Ort wie 1998, aber ein netter Herr half uns, ihn zu finden. Weil der Oaks-Mall in Gainesville noch geschlossen war, fuhren wir direkt nach Orlando und kamen nach ca. 3  $\frac{1}{4}$  Std. dort an. Auf dem Florida-Turnpike (3 Dollar) kamen wir direkt zum Belz Factory-Outlet, das jetzt neu Prime Factory-Outlet heisst! Unsere „Ausbeute“ beim Shoppen sah folgendermassen aus: 1 neuer Koffer für den Rückflug (damit es am Zoll mit dem defekten Schloss keine Probleme gibt), für Martin 6 Paar Jeans, für mich 5 Paar. Die Auswahl an Damen-Levi's war sehr spärlich, so dass ich mir 4x dasselbe Modell kaufte. Dann für jeden ein Paar Oasics Turnschuhe, Sandalen für mich, Outdoor-Schuhe für Martin und als Highlight eine Digital-Kamera „Nikon Coolpix 8700“ mit 8 Megapixel und 8-fach Zoom. Wir waren von 11.45 - 19.00 Uhr im Mall. Dann fuhren wir über den sehr belebten International-Drive hinunter nach Kissimmee, wo wir ein günstiges Motel fanden (40 Dollar + Tax). Nach einem feinen Nachtessen bei einem Chinesen (Buffet) und einer kurzen Dusche fielen wir todmüde ins Bett!

### Sonntag, 13.11.05

Wetter: schön, nachmittags 28°C, zeitweise bewölkt

Die Nacht war sehr unruhig, denn wir waren nicht an den Verkehrslärm gewohnt. Um 03.00 Uhr fuhr mit lautem Hupen ein Schnellzug hinter dem Motel durch. Kurze Zeit später folgten einige Polizeiautos mit Sirene, dann kreiste fast eine Stunde lang ein Polizei-Helikopter direkt über dem Motel! Die suchten bestimmt



jemanden. Wir standen um 07.45 Uhr völlig gerädert auf, assen ein schnelles Frühstück im Waffle-House (nicht zu empfehlen!) und fuhren dann zum Sea-World. Hier im südlicheren Teil von Florida war es deutlich wärmer, denn es hatte morgens um 08.00 Uhr schon 20°C! Pünktlich zur Türöffnung um 09.00 Uhr waren wir dort. Die Anzahl der Besucher war angenehm und es gab

nirgends lange Wartezeiten. Der Eintritt in den Park kostete 64 Dollar/Person + 9 Dollar Parkgebühren!! Zu sehen gab's: eine Orka-Show, eine Darbietung mit Delfinen und Walen, eine Aufführung mit Seelöwen, Delfine zum Streicheln (mit etwas Glück!), Stingrays zum Anfassen, Pinguine, Eisbären, einen Beluga-Wal, ein Walross, Seelöwen zum Füttern, div. Salzwasserfische, Haie und Muränen. Wir fuhren auch zum ersten Mal auf einem richtig grossen „Rollercoaster“ mit Loopings und Schrauben abwärts. Wow - war das genial! Aber unsere Beine waren nachher ganz schön zittrig und Martin war es leicht übel. Leider konnte man im Park mittags nirgends nur eine Kleinigkeit „auf die Hand“ zu essen bekommen, ohne in ein Restaurant zu sitzen. Also entschieden wir uns für ein grosses Salzbrezel und einen dänisch Plunder. Um 16.15 Uhr verliessen wir den Park wieder und machten uns auf den Weg nach Crystal River, wo wir uns mit Urs und Regi trafen. Freie Motels gab's keine mehr, da hier noch irgendein Anlass stattfand, darum mieteten wir für eine Nacht ein grosses Haus von Bill Oestreich (Bird's Underwater). Das Haus kostete 147 Dollar/4 Personen. Es war einfach umwerfend - hier wären wir gerne noch länger geblieben! Später assen wir noch was in einem feinen Seafood-Restaurant direkt neben Bill's Tauchshop und gingen dann bald schlafen, morgen mussten wir schliesslich früh raus!



### Montag, 14.11.05

Wetter: schön, nachmittags 27°C und schwül



Heute erwartete uns etwas ganz besonderes: Schnorcheln mit den Manatees!! Bereits um 06.15 Uhr war Treffpunkt bei Bird's Underwater und es folgte eine kurze Information, wie wir uns gegenüber den Manatees zu verhalten hatten. Man durfte nicht abtauchen, die Tiere nicht verfolgen, musste leise sein, denn sie sind sehr schreckhaft, durfte sie nicht füttern, Jungtiere nicht von der Mutter

trennen und schlafende Tiere nicht stören. Dann zogen wir uns alle um und verteilten uns in zwei Boote, je 10 Taucher pro Boot. Wir vier waren natürlich die einzigen mit Tröchel, aber wir waren froh drum. Alle anderen fingen bald

schon an zu frieren. Auch Regi verzichtete auf den Weezle-Unterzieher, weil ihr beim Umziehen schon so heiss war - sie bereute es jedoch später! Wir fuhren ca. 15 min. dem Kanal entlang zu einer warmen Quelle und trafen dort auf die Manatees. Die meisten waren sehr neugierig und genossen es, von uns gekraut zu werden. Die Haut der Tiere fühlt sich an wie Schmirgelpapier, die Bauchseite ist jedoch etwas weicher. Die meisten haben am Rücken Verletzungen von Bootsschrauben, denn sie müssen immer wieder an die Oberfläche zum Atmen. Es war auch eine Mutterkuh mit ihrem Jungen zu sehen. Wir blieben etwa  $1\frac{1}{2}$  Stunden an diesem Platz, wir konnten uns kaum von den niedlichen Tieren trennen! Dann fuhren wir an eine andere Quelle. Das Wasser dort war glasklar, es hatte viele Fische, jedoch keine Manatees - also weiter zum nächsten



Platz. Dort war das Wasser ziemlich trüb und es dauerte eine Weile, bis wir die Tiere entdeckten. Einige schwammen einfach nur an uns vorbei, andere schliessen am Boden und dann gab's natürlich auch welche, die uns neugierig beobachteten und sich von uns verwöhnen liessen. Wir vier waren am längsten im Wasser, ca.  $1\frac{1}{4}$  Stunden, und wir hatten einen grossen Manatee ganz für uns allein! Doch plötzlich rief uns Mike zum Boot zurück, denn es wurde Zeit umzukehren, es war mittlerweile schon fast 11.00 Uhr!! Zurück im Tauchshop kauften wir uns natürlich noch einige Souvenirs ( einen Manatee-Kalender 2006, eine DVD von unserer Schnorcheltour und die DVD der „Arctic Expedition“ mit Jill und Paul Heinerth.

Danach fuhren wir nach Manatee Springs für einen TG. Wir tauchten im Catfish-Hotel ab und schwammen ein Stück upstream. Die Strömung war jedoch sehr



stark, so dass es mir zu anstrengend wurde. Also kehrten Martin und ich um, Urs und Regi tauchten noch ein Stück weiter. Wir verliessen die Höhle via den Hauptaussgang - den ich vom ersten Mal noch sehr gut in Erinnerung hatte! Ich wusste also, auf was ich mich einliess! Es katapultierte uns förmlich aus der Höhle heraus - der Rollercoaster gestern war nichts dagegen! Wir platzierten uns in der

Mitte des Ausgangs und ab ging's! Ich war noch nie so schnell von -18m auf -6m! Der Spalt war nicht sehr gross, und es lag noch ein Baumstamm quer drin - navigieren war also angesagt!

Wir haben dann in Majo noch was gegessen und dann ging's ab nach Hause. Auf unserer Veranda sahen wir noch zwei kleine Frösche - und später sass einer davon in unserem Schlafzimmer!

### Dienstag, 15.11.05

Wetter: nachmittags 27°C, schwül und gegen Abend etwas Regen

Heute Vormittag stand ein TG mit Rob (Robert Mc Gann) vom Tauchshop auf dem



Programm. Er nahm uns mit nach Bonnet Springs. Dort darf nur tauchen, wer schon mal einen geführten TG gemacht hat. Dann kommt man beim Ranger von Peacock auf die Liste und hat dann die Bewilligung. Vor jedem Tauchgang muss bei ihm die Kombination des Zahlenschlosses bei der Zufahrt angefragt werden. Die Kombination wechselte 2-wöchentlich! Der TG war

sehr schön. Die Höhle wechselte sehr oft das Bild, mal war der Boden lehmig, mal steinig, die Gänge mal gross, dann wieder sehr eng und niedrig. Idealerweise taucht man dort in Zweiergruppen, denn vor allem in den Engstellen trübt es ziemlich schnell ein. In dieser Höhle kann man sehr lange Tauchgänge machen, denn zum einen ist sie ziemlich flach und zum anderen hat es viele Abzweigungen. Als Dank für diesen tollen TG bezahlten wir Rob sein „Z'Mittag-Sandwich“ und gaben ihm noch 20 Dollar, die er natürlich nur widerwillig annahm.

Am Nachmittag tauchten Urs und Regi in Cow Springs. Ich hatte keine Lust mehr nach dem 2-stündigen TG von heute morgen, und bei Martin waren der Anzug und der Unterzieher nass, weil sich heute Morgen das Pinkelventil innen löste!

Waschen war also angesagt!

Abends waren wir noch kurz einkaufen und Nachtessen im Chinarestaurant (Buffet) in Live Oak. Das Essen dort war hervorragend, die Auswahl riesig.

Mittwoch, 16.11.05

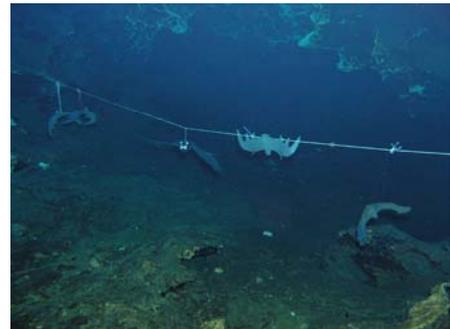


Wetter: nachmittags 29°C, drückend und abends Regen

Den heutigen Tag verbrachten wir wieder in Ginnie Springs. Ich tauchte jedoch nicht, weil mir schlecht war. Waren es evt. die Muscheln von gestern? Der Rest der Gruppe machte zwei schöne Tauchgänge. Hier zeigt sich wieder mal der Vorteil von Ferien zu viert, denn sonst hätte Martin heute auch nicht

tauchen können.

Nach dem zweiten TG fuhren Urs und Regi nach Gainesville, um ihr Mietauto in ein grösseres umzutauschen. Martin und ich gingen unterdessen Flaschenfüllen und dann trafen wir uns später wieder in High Springs im Floyd's zum Nachtessen. Auf dem Heimweg begann es dann zu regnen und die Temperatur sank um 3 Grad.



Donnerstag, 17.11.05

Wetter: schön, nachmittags 16°C, kühler Wind

In der Nacht sank die Temperatur merklich, es hatte morgens gerade mal noch 6°C und es ging ein unangenehmer Wind, der es noch viel kälter erscheinen liess. Wir unterschätzten das ein wenig und vergassen, unsere warmen Jacken mitzunehmen, als wir uns auf den Weg nach Madison Blue machten. Wir freuten uns richtig, als wir in den warmen Tauchanzug steigen und uns im herrlich warmen 21-gradigen Wasser aufwärmen konnten! Eigentlich wollten wir heute beim ersten Jump rechts Richtung Godzilla-Room tauchen, verpassten aber die Abzweigung und landeten im Martz-Sink. Von dort aus tauchten wir noch ein



Stück weiter, bis es uns zu eng und zu schlammig wurde. Bis alle 4 Taucher in der engen Passage gewendet hatten, sank die Sicht natürlich auf null! An der Hauptleine schwammen wir dann noch ein Stück upstream. Eine andere Gruppe tauchte nach uns im Martz-Sink ab, sie waren wohl nicht sehr erfreut über die schlechte Sicht, die sie dort vorfanden. Wir entschuldigten uns später bei ihnen.

Auf dem Heimweg assen wir in einem Tankstellen-Shop einen Burger und gingen dann Flaschenfüllen. Den Nachmittags-TG machten wir in Orange Grove, dort schwammen wir bis zum Challenge-Sink.

An der Füllstation bei Bill hatte es am Abend sehr viele Leute und wir mussten lange warten. Urs und ich fuhren schon mal zum Trailer, um die nassen Sachen aufzuhängen und uns aufzuwärmen. Denn wie gesagt, wir vergassen ja am Morgen unsere warmen Jacken!! Für die Nacht sagte der Wetterbericht 0-1°C voraus, also ein krasser Temperatursturz. Vielleicht war's das jetzt mit den kurzen Hosen und den Sandalen! Da wir E-Mail-Kontakt mit Petra hatten, wussten wir, dass es in der Schweiz bereits geschneit hat und die Tageshöchsttemperaturen bei 1-3°C sein würden.

### Freitag, 18.11.05

Wetter: schön, nachmittags 16°C, kühler Wind

Heute fuhren wir nochmals nach Madison Blue und fanden diesmal den richtigen



Gang zum Godzilla-Room. Wir schwammen am anderen Ende wieder aus dem Raum heraus und landeten wieder beim 2. Jump!. Wir machten also einen Loop, ohne es zu merken. Im Godzilla-Room suchten wir nach einer Fortsetzung, fanden sie aber nicht. Im Tauchshop sagte man uns, sie müsse irgendwo unten weg

gehen, sei aber sehr schwer zu erkennen.

Nach dem Mittags-Sandwich fuhren wir nach Cow-Springs und machten dort einen schönen Tauchgang. Die Strömung war „zügig“, den Retourweg legten wir in der Hälfte der Zeit zurück!

Abends nach dem Einkaufen gingen wir in Live Oak mexikanisch essen. Wir fanden noch einen Mexikaner vis-à-vis vom Chinesen. Das Essen dort war sensationell. Wir mussten leider die Hälfte zurückgeben, man schaffte es unmöglich, die ganze Portion zu essen. Die



Serviertochter sagte uns beim Abräumen, man hätte auch eine kleinere Portion bestellen können!

### Samstag, 19.11.05

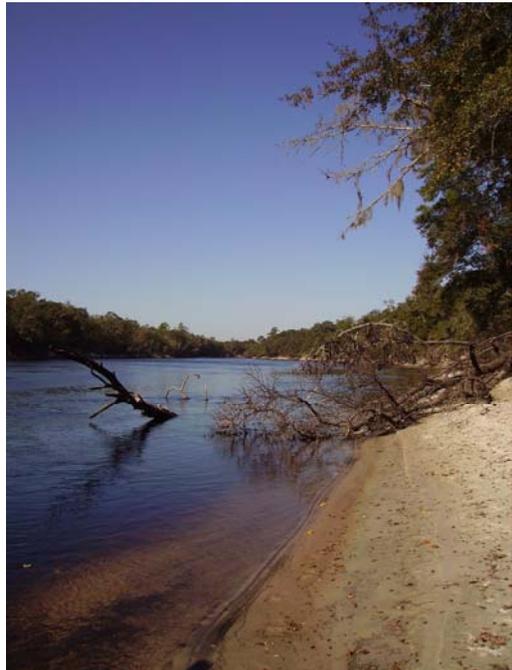
Wetter: schön, morgens 5°C und windig, nachmittags 22°C und fast windstill  
Heute nahmen wir es etwas gemütlicher und machten nur einen Tauchgang. Ich jedoch tauchte gar nicht, denn mein Ohr schmerzte beim Druckausgleich. Urs, Regi und Martin gingen nach Orange Grove und tauchten im Distance-Tunnel, bis es eng und silty wurde. Es waren sehr viele Taucher am Platz, darunter auch eine ganze Gruppe Senioren, die einen Open-Water-Tauchgang machten. Es war sehr amüsant, diese Gruppe zu beobachten, denn zum Teil hatten sie sehr altmodische Ausrüstungen. Und dann glaubte ich, meinen Augen nicht zu trauen. Eine der Damen trug doch tatsächlich über ihrem dünnen Neopren-Anzug einen Baumwoll-Trainer!!! Die hat bestimmt nicht gefroren!! Nach dem TG machten wir noch einen Spaziergang zum Peacock I und da sahen wir neben der Strasse im Gebüsch ein Gürteltier. Es war nur ca. 1-1,5 m von uns entfernt und so mit Fressen beschäftigt, dass es uns zuerst gar nicht bemerkte. Plötzlich stellte es sich auf die Hinterbeine, schaute uns ganz erstaunt an - als wollte es sagen: "Was macht ihr denn da?" - und verschwand dann im Gebüsch!

Nach dem obligaten Sandwich und dem Füllen fuhren wir heim. Wir genossen unsere grosse Veranda zum ersten Mal bei Tageslicht. Es wurde gelesen, gebastelt oder am Laptop gesessen. Hinter dem Haus fanden wir 4 grössere Löcher im Boden, eins davon sah sehr neu aus. Neugierig, welches Tier wohl solche Löcher buddelt, leuchtete ich mit einer Tauchlampe hinein. Ich konnte fast nicht glauben, was ich dort sah! Im Loch sass eine grosse Schildkröte!! Zuerst sahen wir nur den Panzer, den Schwanz und die Hinterbeine, später drehte sie sich etwas um und schaute mit dem Kopf Richtung Ausgang. Ich legte drei Stücke Rüebli in die Öffnung um sie herauszulocken, was sie jedoch nicht zu interessieren schien. Stattdessen knabberte eine Heuschrecke am Rüebli.  
Urs und Regi fuhren um 17.00 Uhr nach Majo in einen Waschsalon und wir trafen uns dann um 19.00 Uhr zum Nachtessen.

Sonntag, 20.11.05

Wetter: morgens 14°C, nachmittags 21°C, stark bewölkt, abends Regen+Gewitter

Nach dem Morgenessen fuhren wir zum Ranger von Peacock, um für nachmittags einen TG in Bonnet Springs anzumelden und nach dem Code zu fragen. Er sagte uns, es müsste immer noch derselbe sein, aber er habe jetzt vier Tage frei gehabt und sei nicht so sicher. Dann fuhren wir nach Little River. Die Strömung schien immer noch gleich zu sein wie letzte Woche, also entschied ich mich, nicht zu tauchen. Regi war dann auch nach 15 min. wieder am Ausgang, weil sie nicht gegen die Strömung ankam! Martin sagte später, die Strömung sei wohl noch etwas stärker gewesen als beim letzten Mal.



Nach dem Füllen am Mittag begann es leicht

zu regnen. Wir machten uns auf den Weg nach Bonnet Springs und am Tor stellten wir fest, dass der Code doch nicht mehr derselbe war. Urs suchte im Park den Ranger, und weil er ihn nicht fand, hinterliess er auf seinem Handy eine Nachricht, dass er doch bitte ans Tor kommen sollte. Er kam dann auch bald mit



dem neuen Code. Am Eingang erwartete uns ein junger Hund. Der Ranger meinte, er sei wohl ausgesetzt worden. Er hüpfte immer um uns herum, war zwar sehr neugierig, aber auch immer fluchtbereit. Selbst Regi mit ihrer Hundekenntnis schaffte es nicht, ihn zu streicheln. In der Höhle tauchten wir bis zur Kreuzung und dort links. Nach ca. 5min. ging es rechts wieder zurück zur Kreuzung

(Loop) und wir tauchten links weiter. Martin und ich kehrten dort um, während Urs und Regi noch ein Stück weiter schwammen. Mir war vom vielen flachen Atmen und Luftanhalten (zur besseren Orientierung im niedrigen Raum) immer öfters mein Sandwich vom Mittag aufgestossen, das war der Grund, wieso ich schon umkehren wollte.

Nach dem Füllen gingen wir nach Live Oak zum Nachtessen. Wir schauten noch kurz nach „unserer Schildkröte“. Die Heuschrecke machte sich bereits am zweiten Rübli zu schaffen! Kurz darauf fing es heftig an zu regnen und gewittern. Hoffentlich ist alles dicht!

### Montag, 21.11.05

Wetter: vormittags 21°C, später noch 16°C, regnerisch und windig  
Aufgrund des regnerischen Wetters konnten wir uns heute Morgen nicht so recht für einen TG motivieren. Martin hatte zudem auch etwas Ohrenweh. Nach längerem hin- und herüberlegen entschieden wir uns, nach Gainesville in den Oaks-Mall zu fahren. Urs und Regi fuhren hingegen nach Talahassee, weil Regi mal eine richtige amerikanische Grossstadt sehen wollte. Sie waren auf einer Aussichtsterrasse im 22. Stockwerk eines Hochhauses und suchten nachher die im Reiseführer beschriebene Altstadt. Sie fanden aber nicht das, was sie sich unter einer schönen Altstadt vorstellten - amerikanisch halt!! Darum landeten sie schlussendlich auch in einem Mall, um Schuhe zu kaufen. Wir kauften uns noch einen neuen Koffer als Ersatz für die graue Tasche, die uns so defekt nachgeliefert wurde. Auch konnten wir die Memory-Card für unsere neue Digitalkamera umtauschen, denn diese zeigte öfters „Card-flash-error“ an. Die Karte war wohl speichermässig zu gross für diese Kamera. Wir hielten noch nach Sandalen für Martin und Outdoor-Schuhen für mich Ausschau, fanden aber nichts Passendes. Um 16.00 Uhr gingen wir ins Kino, das sich direkt neben dem Mall befand, und schauten uns „Chicken Little“ an, eine Walt Disney Trickfilm Produktion. Der Film war unterhaltsam, jedoch nicht umwerfend. Wir dachten, es sei etwas im Stil von „Chicken Run“. Der Kinobesuch kostete 5 Dollar/Person, 1998 waren es noch 3.50 Dollar. Das halbe Kino war mit Schülern besetzt, sie verhielten sich jedoch ruhig und diszipliniert. Auf dem Heimweg hielten wir in High Springs, um noch ein letztes Mal im Floyd's zu Essen. Als wir nach Hause kamen, waren Urs und Regi noch nicht zurück.

### Dienstag, 22.11.05 ( Happy Birthday, Michi ! )

Wetter: schön, morgens 6°C, nachmittags 17°C, windig  
Leider war Regi heute erkältet und auch sonst nicht so zwäg, so dass sie bis Mittag zu Hause blieb. Weil ich ja heute Geburtstag hatte, durfte ich auswählen, wo ich gerne tauchen wollte. Wir fuhren nach Madison

Blue und machten dort einen wunderschönen TG. Wir tauchten der Hauptleine entlang bis zum rot-weissen Doppelpfeil und dort rechts. Martin und Urs tauchten bis ans Ende vom „Rocky-Horror“, ich nur bis zur ersten Engstelle. Dort wartete ich auf die Rückkehr der Beiden. Mir behagte es nicht, in eine



unbekannte Engstelle hineinzutauchen, wo nicht klar war, wie lang sie war und wo die nächste Möglichkeit bestand, dass 3 Taucher problemlos umkehren konnten.

Ausserdem hatte ich bereits meinen Drittel gebraucht. Beim Rausschwimmen gaben wir etwas Gas, damit die Deko nicht zu lange wurde.

Während Martin zum Flaschenfüllen fuhr, holten Urs und ich Regi ab und nahmen uns etwas aus dem Kühlschrank zum z'Mittag mit. Danach fuhren wir nach Telford und Urs machte dort einen TG von fast zwei Stunden. Später holten wir uns im Tauchshop noch 4 Stage-Flaschen, denn wir wollten noch mal nach Madison Blue fahren.

Auf dem Weg zum Chinarestaurant in Live Oak sahen wir 4 Waschbären am Strassenrand. So härzig!

### Mittwoch, 23.11.05

Wetter: schön, morgens 1°C, nachmittags 17°C, wieder etwas windig

Leider ging es Regi immer noch nicht besser, so dass sie heute nochmals zu Hause blieb. In der Nacht war es so kalt, dass die Scheiben am Auto von innen



gefroren waren! Und die zwei grossen Spinnen vor unserem Haus sahen auch aus, als seien sie „zu Tode gefroren“, sie hingen ganz komisch im Netz. In der Mittagssonne sind sie dann jedoch wieder „aufgetaut“.

Wir fuhren nochmals nach Madison Blue, und diesmal hatte ja noch jeder von uns eine Stage-Flasche dabei. Wir tauchten durch den Rocky-Horror und nach 200ft. ging es in zwei Stufen

runter auf -29m. Dahinter öffnete sich eine riesige Halle, und überall waren Fortsetzungen zu sehen. Den Rocky-Horror zu passieren lohnt sich auf jeden Fall! Ich war jedoch froh, dass ich gestern nicht dort durchgetaucht bin, ich hätte wohl nicht die Nerven dazu gehabt! Der heutige TG war einfach sensationell!

Nach dem Mittagessen wollte Urs noch einen TG in Telford machen. Da dies ja kein State-Park war, durfte er also

auch allein tauchen, denn Martin und ich hatten keine Lust mehr. Wir fuhren ein Stück nach Norden, um

einige Quellen zu besichtigen. Hier einige Informationen. Thunderhole:

Das Tor zum Eingang haben wir gefunden, auf dem Privatgrundstück

waren jedoch Jäger, die uns wegschickten. Morgen's Spring: Wir

fanden die Einfahrt, das Privatgelände



war jedoch mit einer Kette verschlossen und darum sind wir umgekehrt.

Anderson Spring: Die Quelle tritt in den Suwanee-River, es kam ziemlich viel Wasser. Tauchbar? Falmouth Springs: State-Park, tauchen leider verboten.

Charles Spring: Es ist ein sehr schöner Platz, etwas ähnlich wie Telford, der Wasseraustritt war gut sichtbar, laut Beschrieb im Tauchführer „dangerous cave, very silty“. Cathedral Canyon: Leider haben wir den Eingang nicht gefunden und auch die Ranger kannten ihn nicht. Ist er evt. unter einem anderen Namen bekannt?

Der Grund, wieso wir die ganzen Privatgrundstücke nicht betreten haben, war folgender: Das Gesetz von Florida erlaubt es dem Besitzer, ohne Vorwarnung auf Eindringlinge schießen zu dürfen! Das war uns dann doch zu riskant!

Im Tauchshop holten wir noch eine Flasche O<sub>2</sub> für Martin für den morgigen Tauchgang. und gingen anschliessend in Majo Nachtessen.

### Donnerstag, 24.11.05

Wetter: schön, morgens schon 14°C, nachmittags 25°C, windig

Regi's Erkältung besserte sich wieder, so dass sie am Nachmittag wieder einen



TG machen konnte. Dafür hatte ich jetzt eine leichte Aussenohrentzündung, so dass ich mich entschied, keinen Tauchgang mehr zu machen. Martin und Urs tauchten am Vormittag nochmals in Madison Blue, diesmal noch ein Stück weiter als gestern. Die Beiden waren 2 ½ Stunden im Wasser und waren ganz begeistert von diesem TG, ein genialer Abschluss also für Martin. Ich sass

währenddessen dort am Quelltopf und beobachtete 4 Open-Water und 2 Cavern-Schüler. Es war sehr amüsan, aber z.T. auch bedenklich, was ich dort sah - auch von Seiten der Instrukturen!

Weil heute Thanksgiving ist und somit alle Geschäfte und die meisten Restaurants geschlossen hatten, assen wir heute Mittag im Trailer. Danach machten Urs und Regi einen TG in Peacock III, während Martin und ich alle unsere Tauchsachen in der Sonne trockneten. Dank dem Wind ging's ziemlich schnell. Dann fuhren wir zu Bill, um alle Flaschen zurückzugeben und die Rechnung zu begleichen. Dann wollten wir bei der Rangerin von Peacock noch einige T-Shirts kaufen, unsere Grössen waren jedoch nicht vorrätig.

Abends waren wir im Pizza-Hut essen. Wir waren praktisch die einzigen dort, die anderen assen wohl alle „stuffed turkey“!

Freitag, 25.11.05

Wetter: schön, morgens 10°C, nachmittags 23°C, leicht windig

Nach dem Frühstück fuhren Urs und Regi zum Tauchen nach Peacock. Wir legten ein paar unserer Sachen nochmals auf einen Stuhl im Garten zum Trocknen und fuhren schnell noch mit dem Staubsauger durch die Wohnung. Dann fuhren wir nochmals los, um den Cathedral-Canyon zu suchen, diesmal hatten wir mehr Glück. Wir sind beim letzten Mal sozusagen knapp nebendran umgekehrt! Einer der Anwohner konnte uns den Weg genau beschreiben. Das Tor war



verschlossen und überall waren Schilder mit der Aufschrift „Betreten



verboten“. Martin schlich sich aber trotzdem rein und fotografierte den Höhlenplan und den Quelltopf. Nachher fuhren wir zum Thunderhole und versuchten auch dort nochmals unser Glück. Das Tor war nicht verschlossen und heute waren auch keine Jäger dort. Also schnell rein, den Quelltopf fotografieren und wieder raus! Unser nächstes Ziel war Madison Blue, wo Martin noch den

Höhlenplan fotografieren wollte, der im Ranger-Office hing. Der Ranger war leider nicht da, aber wir gaben nicht so schnell auf und warteten 2 ½ Stunden, um die Fotos zu bekommen.

Rob war auch noch mit zwei anderen Tauchern dort, um einen TG vom Martz-Sink aus zu machen. Er zeigte uns nachher noch Pott's Spring, eine Quelle im nahe gelegenen „Twin Rivers State Forest“. Die Quelle lag direkt am Whitlacoochee-River, ein wunderschöner Platz - der Eingang soll aber sehr eng sein und sidemount wäre



angesagt. Weiter hinten sollte es dann aber grösser werden. Auch hier sah man deutlich die Strömung an der Oberfläche. Die Quelle ist öffentlich zugänglich und darf betaucht werden.

Danach haben wir im Tauchshop noch ein letztes Mal unsere Mails abgeholt und uns von Bill eine Personenwaage für unser Gepäck ausgeliehen. Nachdem alles gepackt war, hatten wir genau 2x45kg, 1x23kg, 1x25kg und ein schweres Handgepäck (Akkus!). Mal sehen, was die am Zoll morgen sagen, Übergepäck zahlen müssen wir ja auf jeden Fall.

### Samstag, 26.11.05

Wetter: schön, morgens 8°C, nachmittags 20°C und windstill

Um 07.30 Uhr verabschiedeten wir uns von Urs und Regi, denn die beiden blieben noch eine Woche länger hier. Wir kamen kurz vor 09.30 Uhr am Flughafen in Gainesville an, die Autorückgabe erfolgte zügig und ohne Probleme. Man merkte, dass das hier ein kleiner Flughafen war, denn es gab nicht einmal Wägelchen für's Gepäck, es musste alles selber geschleppt werden! Am Check-in dann folgendes Szenario: 1 Koffer wog 96 Pfund, der andere 89 Pfund. Die Gepäckregeln für den Rückflug waren anders als bei der Anreise: bis 50 Pfund kostete es nichts, von 50-70 Pfund 25 Dollar/Gepäckstück und ab 70 Pfund wollten sie doch tatsächlich 300 Dollar/Gepäckstück!!! Also haben wir dort im Check-in alles umgepackt, so dass jedes der 4 Gepäckstücke genau 70 Pfund wog! Einen Lungenautomaten und zwei Notlampen musste ich noch in meinen Rucksack packen. Unser Gepäck wurde bis Zürich durchgecheckt. Der Flug nach Atlanta ging pünktlich und dort am Flughafen hatten wir dann 3 ½ Stunden Aufenthalt. Wir assen gemütlich was und kauften uns dann noch ein Tempur-Nackenkissen. Ganz kurz vor dem Abheben nahmen wir eine Schlaftablette und haben auf das Nachtessen verzichtet. Wir haben durchgeschlafen bis zum Frühstück. Petra erwartete uns am Flughafen, und diesmal war auch all' unser Gepäck mit dabei!

Mit dem Jetlag hatten wir diesmal besonders grosse Probleme. Bis Dienstag hatten wir Einschlafschwierigkeiten. Sonntag und Montag haben wir nochmals mit einer Schlaftablette nachgeholfen, denn man musste ja schliesslich am anderen Morgen fit für die Arbeit sein! Beide hatten am Montag überhaupt keinen Hunger und waren den ganzen Tag völlig „näb dä Schue“!

### **Allgemeine Infos:**

Dollarkurs im November 2005 : 1 Dollar = 1.28 Fr.

Sehr angenehmes Klima zu dieser Jahreszeit !!